



Erweiterungsneubau für die Polizeiinspektion Cuxhaven Daten und Fakten

Baukosten:	rund 21,8 Millionen Euro
Baubeginn:	Oktober 2022 mit vorbereitenden Arbeiten
Fertigstellung:	voraussichtlich erstes Quartal 2025
Projektsteuerung:	Staatliches Baumanagement Elbe-Weser

Das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser errichtet an der Werner-Kammann-Straße einen Neubau zur Erweiterung der Polizeiinspektion (PI) Cuxhaven. Das Grundstück liegt südlich des bestehenden Gebäudes der PI und wurde bisher als Verkehrsübungsplatz genutzt.

Der Neubau ist aufgrund der akuten Raumnot im bestehenden Gebäude der PI erforderlich. Zugleich ermöglicht der Neubau eine organisatorische Optimierung, da derzeit noch ausgelagerte Fachbereiche und Fachkommissariate bald unter einem Dach zusammengeführt werden. Gleichzeitig wird das Staatliche Baumanagement den Neubau mit modernster Technik ausstatten und dadurch eine zeitgemäße Polizeiarbeit ermöglichen.

Gebäudedaten

Maße: 34 m x 36,5 m x 13,75 m (L x B x H)
Vier- und dreigeschossiger L-förmiger Baukörper
Bruttogeschossfläche: rund 3.400 m²

Nutzung des Gebäudes

Der Neubau wird unter anderem folgende Räume umfassen:

- 24/7-Wachbereich
- Zellentrakt
- Lagerraum für Großlageneinsätze
- großer Besprechungs- und Schulungsraum

Gestaltung des Gebäudes

Die äußere Form des Neubaus greift die Maßstäbe der vorhandenen Bauten auf. Das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser achtet darauf, dass sich der Neubau in Richtung der Grünfläche durch eine reduzierte Geschossigkeit an die östlich anschließende kleinteilige Wohnbebauung anpasst. Bei der horizontalen Gliederung der Fassade nimmt das Baumanagement Stilmittel der südlich gelegenen denkmalgeschützten Bebauung am Karl-Olfers-Platz auf.

Das in Massivbauweise aus Stahlbeton errichtete Gebäude erhält ein Flachdach. Das Dach über dem dreigeschossigen Baukörper erhält ein Gründach mit extensiver Begrünung.

Nachhaltigkeit

Bei dem neuen Gebäude und der anschließenden Sanierung des Bestandsgebäudes legt das Staatliche Baumanagement besonderen Wert auf das Thema Nachhaltigkeit. So wird die Wärmeerzeugung komplett ohne fossile Energieträger über Wärmepumpen erfolgen, auf den Dachflächen des Neubaus wird eine Photovoltaikanlage installiert, und es entsteht eine umfangreiche Ladeinfrastruktur für E-Autos.

Herausforderungen

Da der Neubau auf einem noch unbebauten Grundstück entsteht, musste das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser das Grundstück zunächst erschließen – unter anderem durch Trink-, Regen- und Schmutzwasseranschlüsse sowie die Stromversorgung. Vor Beginn der Hochbauarbeiten musste es zudem in Teilen den Boden austauschen, neu einbringen, verdichten und eine Pfahlgründung erstellen.

Über das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser

Das Staatliche Baumanagement Elbe-Weser führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit fast 110 Beschäftigten betreuen wir ca. 2.400 Bauwerke in den Landkreisen Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg (Wümme) und Stade sowie die militärischen Liegenschaften im Landkreis Friesland.

Stand: Juni 2024